

geritten. nach disen send gezogen 3 ainlügle pferdt nachainander, dar-
 auf des graffen von Luna diener gefessen, und nach disen 3 dienern
 ist der graff von Luna selbs und neben im zwen spanisch herren ge-
 ritten. nach dem graffen von Luna send geriten des herzogen von
 5 Bahren sün, zwen junge fürsten, Irer f. gn. sönne. nach inen ist ir
 herr vatter, herzog Albrecht, ganz schlecht beklaidt, allain geriten. nach
 dem fürsten von Bahren ist der N., marschalck von Bappenheim¹, vor
 Irer kön. mt. mit dem plossen schwert geriten. nach dem marschalck
 ist Ir röm. kön. mt. under der stat himel, welcher von rotem, weißen
 10 und grienen atlaß, — und oben [ist] der stat wappen herumb gemacht,
 aber inwendig ist der himel oben gelb, darauf ain schwarzer adler
 gemacht gewesen, — welchen ire 6 auf 6 stangen, und auf jeder stangen
 ain kaiserischer adler und des kinigs wappen, an den sendlen gemalt,
 so oben an den stangen gewesen, getragen. und ist jedem träger ain
 15 gehülff zugeordnet worden, welche alle zwelf vom klainen rat gewesen.
 und ist ir kön. mt. von dem Wertachbruggerthor bis zum Raishaimet-
 hoff auf ainem klainen braunen pferdt mit gar schlechtem zeug, auch
 in ainem schwarzen wullenroß mit schmalem, schwarzem samat, neben
 und über dem rücken mit ainem schwarzen strich verprembt, und ain
 20 schwarzen, seiden zotlhuot, darauf ain klaine feder, schwarz und weiß,
 under dem himel geriten. auch send vor Ir mt. 8 lagkaien gelaufen,
 alle in kurzen, samatin rößen, mit weiß- und gelbem samat allumb
 gar schön und brait verprembdt und ausgenet, auch samatin hossen-
 gefäß, mit weiß und gelbem taffat durchfuetert, in schönen, schwarz-
 25 samaten pareten. auch send an baiden seiten neben Ir mt. 50 tra-
 banten nebenher gangen, all in schwarzen mentlen mit ainem braiten
 überschlag und zwen zipfel daran, mit gelbem und neben dem gelben
 an baiden orten mit weißem samat brait verbremdbt, beklaidt ge-
 wesen.

30 Nach Irer mt. ist die kinigin, Irer mt. geliebste gemachel², in
 ainem schenen wagen, mit gutem, schwarzem samat bedeckt und an
 allen orten mit guldem und silberm tuech, mit schönem laubwerck
 brait verprempdt und gestickt, gefaren. nach der kinigin send noch
 zwen wegen gefaren, darinnen die 4 kinigliche kinder³. dise zwen
 35 wegen send auch mit samat, wie die andern mit guldem und silberm

1. Heinrich von Bappenheim.

2. S. oben S. 194, Anm. 9.

3. S. ebenda.